

Gastlichkeit beginnt mit einer offenen Tür

Gastlichkeit zeigt sich oft im Kleinen: in einem freundlichen Blick, einer Tasse Kaffee, einem offenen Ohr. Sie ist mehr als Höflichkeit – sie ist eine Haltung, die Menschen willkommen heisst und Räume schafft, in denen Begegnung möglich wird.

Gastlichkeit beginnt leise. Nicht mit grossen Worten, sondern mit einer offenen Tür. Mit einem Blick, der sagt: Du bist willkommen.

Mich begleitet zu dieser Thematik seit Jahren eine Geschichte, die ich schon als Kind auf Kasette gehört habe: «Schuster Martin» von Leo Tolstoi, erschienen 1885 unter dem Titel «Wo die Liebe ist, da ist auch Gott».

Schuster Martin – eine Geschichte von gelebter Gastlichkeit

Der alte Schuhmacher Martin lebt darin mit dem grossen Wunsch, einmal Gott zu begegnen. Eines Nachts hört er im Traum eine Stimme: «Morgen werde ich dich besuchen.» Am nächsten Tag bereitet Martin alles vor, er räumt auf, deckt den Tisch, legt kleine Geschenke bereit und schaut erwartungsvoll immer wieder zur Tür.

Und dann klopft es.

Doch nicht Gott steht draussen, sondern ein frierender Bettler. Trotzdem bittet der Schuhmacher ihn herein, gibt ihm Wärme, Suppe und ein paar freundliche Worte. Kaum ist er gegangen, klopft es wieder. Eine erschöpfte Mutter mit ihrem Kind darf eintreten. Später unterstützt Martin einen Jungen, der einen Apfel gestohlen hat und in einen Streit gerät. Er greift ein, schlichtet und bringt Ruhe in die Situation.

Martin wartet auf den einen – und ist doch gastlich gegenüber allen, die kommen. Am Abend ist er zunächst enttäuscht: Gott ist nicht erschienen – zumindest nicht so, wie er es erwartet hatte. Er erkennt: Gott war längst da. In jedem einzelnen Menschen, der seine Schwelle überschritten hat. In jedem Blick, in jedem Gespräch, in jedem geteilten Stück Brot.

Diese Geschichte bringt auf berührende Weise zum Ausdruck, was Jesus im Matthäusevangelium sagt: «Ich war fremd, und ihr habt mich aufgenommen.» Ein einfacher Satz



Eine offene Tür lädt zur Begegnung ein.

Foto: Sandrine Knechtli

– und doch so weitreichend: Jede Begegnung wird wichtig, jede geöffnete Tür kann zu einem Moment der Begegnung werden, in dem sich Gottes Spur im Gegenüber zeigt.

Gastlichkeit als Haltung

Gastlichkeit ist mehr als Höflichkeit. Sie ist eine geistliche Haltung. Lisbeth Zogg Hohn und Danielle Cottier beschreiben in ihrem Buch «Gastliche Kirche», dass Gastlichkeit aus der eigenen Erfahrung von Gottes Gastfreundschaft erwächst. Sie ist kein Programm und kein Konzept, sondern eine Haltung, die spürbar wird, sobald Menschen einen Raum betreten.

«Du bist willkommen.»

Gastlichkeit im Alltag der Kirche Diese Haltung zeigt sich oft im Kleinen: in einer verständlichen

– und doch so weitreichend: Jede Begegnung wird wichtig, jede geöffnete Tür kann zu einem Moment der Begegnung werden, in dem sich Gottes Spur im Gegenüber zeigt.

Lisbeth Zogg Hohn und Danielle Cottier zeigen in ihrem Handbuch «Gastliche Kirche», wie Kirche als offener Lebens-, Begegnungs- und Spielraum für alle Generationen gestaltet und wie Kirche konsequent von den Menschen her gedacht werden kann.



Gastliche Kirche. Handbuch zur Gemeindeentwicklung mit dem Modell Generationenkirche. TVZ Zürich 2023, 304 Seiten, Fr. 36.–

Sprache, in einem Raum, der nicht einschüchtern, in einer Tasse Kaffee, die wärmt und zum Verweilen einlädt, in einem Gespräch, das nicht eilt.

Gastlichkeit zeigt sich dort, wo Menschen Zeit füreinander haben: beim Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst, wo Austausch und Begegnung einfach geschehen dürfen; beim Flickkaffee, wo Kleidung repariert wird, anstatt sofort weggeworfen zu werden und viele noch zu einem Schwätzchen oder Kaffee bleiben; im Café heiss+heilig, wo Menschen einfach sein können – ohne Konsumzwang, mit eigenem Essen und mit freiwilligen Mitarbeitenden, die bei Bedarf zuhören und Zeit schenken; beim Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren, der jeden ersten

Donnerstag im Monat von Pro Senectute mit Unterstützung unserer freiwilligen Mitarbeitenden stattfindet; oder beim monatlichen Kaffee Marzipan von HEKS, wo sich Geflüchtete untereinander austauschen und Erfahrungen teilen können.

Manchmal bedeutet Gastlichkeit also, sich unterbrechen zu lassen, die eigenen Erwartungen

beiseitezuschieben – so wie der Schuhmacher – und dem was sich gerade zeigt, Raum zu geben.

Wer gastlich sein will, muss bereit sein, eigene Pläne loszulassen und dem zu begegnen, was gerade ist. Das betonen auch Zogg Hohn und Cottier.

Gastlichkeit schafft Räume, in denen Menschen aufatmen können und Beziehung wichtiger wird als Zugehörigkeit.

Das betrifft sowohl äussere Türen – unser Haus, die Kirche, das Kirchgemeindehaus – als auch innere Türen: unsere Erwartungen, Vorurteile und Vorstellungen davon, wer willkommen ist. Beides bewusst zu öffnen, ermöglicht Begegnungen, die tiefer gehen als oberflächliche Höflichkeit.

«Beziehung wird wichtiger als Zugehörigkeit.»

Offen bleiben – innerlich wie äusserlich

Vielleicht ist der nächste Schritt gar nicht, ein grosses Programm zu planen, sondern die Person anzulächeln, die wir noch nicht kennen. Unsere Tür offen zu halten – innerlich wie äusserlich. Kleine Gesten, leise Begegnungen, Momente der Aufmerksamkeit: Das ist Gastlichkeit. Das ist Kirche.

Melanie Moor
Sozialarbeiterin

Editorial

Der Geist weht, wo er will

Die Kirche lebt durch den Heiligen Geist auf viele verschiedene Weisen. So unterschiedlich Menschen sind, so unterschiedlich sind auch ihre Wege zu Gott. Mein eigener Weg begann durch die Musik.

Russland ist traditionell ein Land der orthodoxen Kirche. Auch ich wurde als Kind orthodox getauft, vor allem auf Wunsch meiner Grossmutter. Doch als Jugendlicher fühlte ich mich in der Kirche oft fremd und unsicher, als würde ich ständig etwas falsch machen. Der Glaube war für mich damals eher mit Angst als mit Freude verbunden.

Als ich dreizehn Jahre alt war, erzählte mir eine Klassenkameradin von einer finnischen lutherischen Kirche in der Nähe unserer Musikschule. Dort wurde kostenlos Orgelunterricht für Kinder angeboten. Da ich seit meinem siebten Lebensjahr Klavier spielte, war ich sofort fasziniert.

Durch die Musik von J. S. Bach und später auch von Max Reger lernte ich nicht nur die Orgel kennen, sondern auch die Liturgie des lutherischen Gottesdienstes. Mein Lehrer und die Gemeinde begegneten mir mit grosser Wärme. Zum ersten Mal hatte ich das Gefühl: Hier bin ich zu Hause.

Eine weitere wichtige Erfahrung machte ich bei einem Orgelkonzert in der Philharmonie von Sankt Petersburg mit Olivier Messiaens «Le Livre du Saint-Sacrement». Diese Musik war voller Licht, Farben und Kraft. In diesem Moment hatte ich das Gefühl, Gott unmittelbar spüren zu können – nicht mit Angst, sondern mit Liebe und lebendiger Gegenwart. Dieses Konzert wurde für mich zu einem Wendepunkt. Ich habe mich entschieden, selbst professioneller Musiker und Organist zu werden.

Seitdem begleiten mich Glaube und Musik auf meinem Weg – von Sankt Petersburg über London bis heute in der Schweiz. In der Musik und in der Kunst habe ich den Heiligen Geist oft am stärksten gespürt.



Ilja Völlmy
Hauptorganist

Kirchenpflege

Die Kirchenpflege hat an ihrer Sitzung vom 26. März 2026 unter anderem folgende Themen behandelt:

- Der Zwischenstand der Gesamterneuerungswahlen wurde besprochen.
- Die Pfarrwahlkommission wurde gewählt und beauftragt, sich zu konstituieren.
- Die Kreditabrechnung des Teilprojekts Anschluss an die Fernwärme wurde mit einer Kreditunterschreitung zur Genehmigung durch die Rechnungsprüfungskommission und anschliessend durch die Kirchgemeindeversammlung verabschiedet.
- Die Rahmenbedingungen für die im August stattfindende Fotoausstellung «Die Uhr des Krieges» in der Stadtkirche wurden besprochen und genehmigt.
- Für die Konzerte von Musik in der Altstadt wurde eine Defizitgarantie gesprochen.
- Es wurde entschieden, dass ein Diakoniekonzept erstellt werden soll.

Blieben Sie informiert – mit unserem Newsletter

Jetzt anmelden!



oder: ref-aarau.ch

Amtshandlungen

Todesfälle

Kurt Dähler
Rain 23
verstorben im 77. Lebensjahr

Anna Sebelka
Herzogstrasse 10
verstorben im 86. Lebensjahr

Jacques Engeli
Hintere Bahnhofstrasse 90
verstorben im 99. Lebensjahr

Rosa Aostalli
Dufourstrasse 21
verstorben im 84. Lebensjahr

Marie-Luise Hennig
Hintere Bahnhofstrasse 90
verstorben im 91. Lebensjahr

Armin Schwendimann
Wohnhaft gewesen in Aarau
verstorben im 90. Lebensjahr

Kollekten

ACAT Christen für Abschaffung Folter	328.22
Association de l'accueil à Taizé	75.10
HEKS – Brot für alle	1097.21
Verein Aurora (Jahreskollekte)	77.69
Waldenserkomitee in der dt. Schweiz (Jahreskollekte)	77.68
Zwüschehalt – Damit Mann weiss, wohin	86.41

Zwischenhalt

KIRCHGEMEINDE-VERSAMMLUNG

10. JUNI 2026
20 Uhr, Stadtkirche Aarau

Alle Infos auf ref-aarau.ch

Es wird kein Stimmrechtsausweis versendet. Die Unterlagen werden online publiziert und liegen an der Kirchgemeindeversammlung ausgedruckt vor. Bei Bedarf können diese im Sekretariat bestellt werden: sekretariat@ref-aarau.ch, 062 836 60 70

Zwischenbericht

Neues Einladungsverfahren zeigt stabile Beteiligung

Seit Sommer 2025 verzichtet die Reformierte Kirche Aarau darauf, die Einladung, den Stimmrechtsausweis und die Unterlagen zur Kirchgemeindeversammlung (KGV) an alle Mitglieder per Post zu versenden. Erste Erfahrungen zeigen: Die Teilnahme bleibt im Vergleich zum früheren Verfahren stabil.

Der Verzicht auf den generellen Versand wurde 2024 angekündigt. Hintergrund war, dass nur rund zwei Prozent der Empfängerinnen und Empfänger der versendeten Unterlagen tatsächlich an der KGV teilnahmen. Gleichzeitig erforderte der Versand einen erheblichen Einsatz von Papier, Druck und Personal.

Einladungen und auf den Termin aufmerksam gemacht wird breit: hier, im offiziellen Publikationsorgan reformiert.informiert, auf der Internetseite, im Newsletter, in den Mitteilungen nach Veranstaltungen sowie mit Inseraten. Die Unterlagen werden mit den vorgeschriebenen Vorlaufzeiten online publiziert und liegen – ebenfalls wie vorgeschrieben – öffentlich auf. An der KGV

stehen sie zusätzlich ausgedruckt zur Verfügung.

Wer die Unterlagen nicht online beziehen kann, hat die Möglichkeit, diese beim Sekretariat zu bestellen. Auf Anfrage werden die Unterlagen per E-Mail oder bei Bedarf in Papierform per Post zugestellt. Dieses Angebot wird von einzelnen Personen genutzt.

Auch der Einlass wurde angepasst: Freiwillige prüfen die Stimmberechtigung anhand einer Unterschriftenliste. So wird zugleich die Anzahl der stimmberechtigten Teilnehmenden ermittelt.

Ein Blick auf die Zahlen zeigt, dass die Beteiligung seit der Umstellung stabil geblieben ist. Nach dem früheren Verfahren nahmen im Sommer 2024

53 Gemeindemitglieder und 6 Gäste teil, im Winter 2024 55 Gemeindemitglieder und 8 Gäste. Nach der Umstellung waren es im Sommer 2025 50 Gemeindemitglieder und 7 Gäste, im November 2025 54 Gemeindemitglieder und 9 Gäste.

Die bisherige Bilanz fällt damit positiv aus: Der Verzicht auf den generellen Postversand spart Ressourcen, ohne dass die Beteiligung an den Kirchgemeindeversammlungen in grossem Ausmass zurückgegangen ist. Information und Zugang bleiben gewährleistet – online, bei Bedarf weiterhin via Bestellung im Sekretariat und direkt vor Ort.

Sandrine Knechtli
Kirchenpflegerin

Zwischenstand

Gesamterneuerungswahlen 2027–2030

Die ersten Entscheide der Gesamterneuerungswahlen 2027–2030 stehen fest: Die Ordinierten wurden in stiller Wahl gewählt. Für die Rechnungsprüfungskommission (RPK) sind alle Sitze besetzt, in der Kirchenpflege und in der Synode ist je noch ein Sitz offen. Die Suche nach geeigneten Kandidierenden geht weiter.

Nach der ersten ordentlichen Publikation im April können nun in dieser Ausgabe die ersten Resultate bekannt gegeben werden: Alle Ordinierten wurden in stiller Wahl gewählt.

Die Anmeldungen für die Wahlen in die Kirchenpflege, die Synode und die RPK sind eingegangen. In

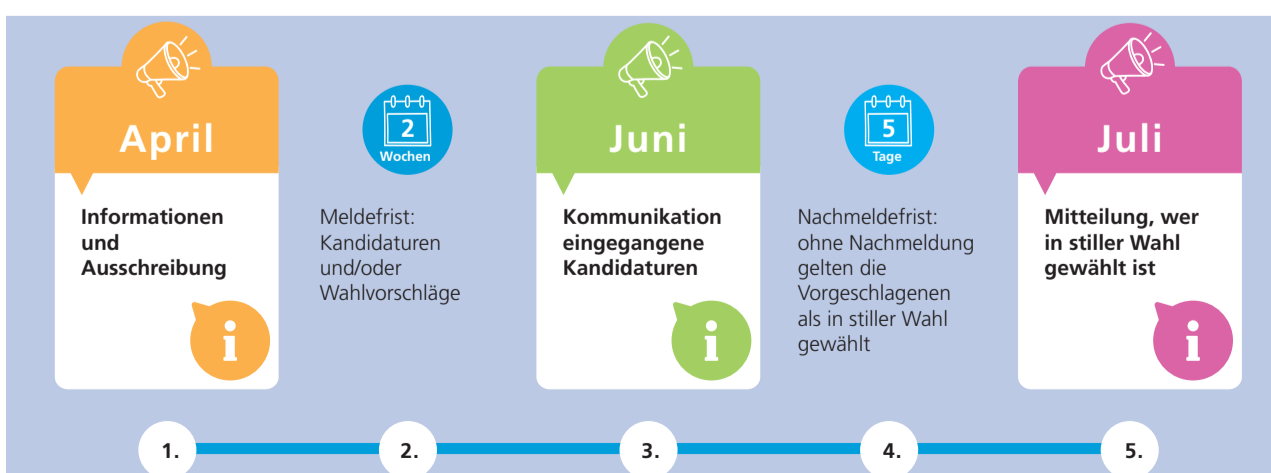
der RPK sind für alle Sitze Anmeldungen eingereicht worden. In der Kirchenpflege und in der Synode ist noch je ein Sitz offen (→ Seite 3). Sollten diese nach der weiteren Publikation nicht besetzt werden, bleiben sie vakant.

Die Kirchenpflege ist bereits seit einiger Zeit bemüht und sucht

geeignete Kandidierende für diese beiden Ehrenämter.

Nachdem diese gefunden sind, können sie dann an einer ordentlichen Kirchgemeindeversammlung von der Kirchgemeinde gewählt werden.

Kirchenpflege



Aktuell

Kirchgemeinde

Update: Neubesetzung von Pfarrstellen

Bis im Sommer 2027 müssen zwei Pfarrstellen neu besetzt werden. Es handelt sich zum einen um die Nachfolge von Michael Wiesmann und zum anderen um jene von Dagmar Bujack, die im Juli 2027 pensioniert wird.

Die beiden Pfarrstellen sollen im 3. Quartal 2026 ausgeschrieben und im 1. oder 2. Quartal 2027 beziehungsweise im 3. Quartal 2027 besetzt werden. Die Aufteilung der Pensen und die Stellenprofile werden gegenwärtig von einer Arbeitsgruppe in Zusammenarbeit mit einem externen Experten für Supervision und Gemeindeberatung ausgearbeitet und sollen bis spätestens Ende Juni 2026 vorliegen.

Für die Auswahl der beiden neuen Pfarrpersonen wird eine Pfarrwahlkommission eingesetzt. Als Mitglieder der Kommission sind aus der Kirchenpflege das Präsidium sowie die beiden zuständigen Ressortverantwortlichen vorgesehen. Weiter werden zwei Pfarrpersonen sowie zwei zusätzliche Gemeindemitglieder vertreten sein. Die Kommission besteht aus den folgenden Personen:

- Dominik Sauerländer (Präsident der Pfarrwahlkommission)
- Lukas Gysi, Präsident Kirchenpflege
- Stefan Denzler, Mitglied Kirchenpflege (Ressort Kinder, Jugend, Familie)
- Ruedi Wipf, Mitglied Kirchenpflege (Ressort Diakonie)
- Daniel Hess, Pfarrer
- Saskia Urech, Pfarrerin
- Therese Dietiker
- Maya Künzle, Geschäftsleiterin (Aktuariat)

Redaktion

Synode

Vorschau auf die Synode vom 3. Juni

Die Synode ist das Parlament der Reformierten Landeskirche Aargau.

Die Verhandlungen finden im Grossratssaal Aarau statt. Traktandiert sind folgende Geschäfte:

- Wahl des neuen Kirchenratspräsidiums
- Gesamterneuerungswahlen der je sechs Mitglieder des Kirchenrats und des Rekursgerichts
- Jahresbericht und Jahresrechnungen 2025
- Besoldungsindex
- Periodische Überprüfung der Anrechnung von Pfarrhaus oder Pfarrwohnung
- Vereinheitlichung von Anstellungsbedingungen: Krankentaggeld- und Unfallversicherung
- Passives Wahlrecht bei ehrenamtlichen Behörden: Ausübung in allen Kirchgemeinden
- Änderungen bei der Archivierung in der Landeskirche und in den Kirchgemeinden

Alle Unterlagen für die Synode sind online: ref-ag.ch. Die Sitzungen der Synode sind öffentlich.

Redaktion

Aktuell

Freiwillige gesucht

Mittwoch, 1. Juli, 13.30 Uhr, Haus zur Zinne, Café heiss+heilig

Maienzugsträusse für die Altersheime

Seit einigen Jahren beschenken wir die Bewohnenden der Altersheime in Aarau am Vortag des Maienzugs mit einem kleinen Blumengruss. Als Zeichen der Solidarität und Lebensfreude wollen wir auch dieses Jahr wieder gut 330 Sträusschen für die Bewohnenden binden und bereitstellen.

Dazu braucht es keine besonderen Voraussetzungen, ausser der Freude daran, anderen etwas Gutes zu tun.

Wer Zeit und Lust hat, ist herzlich zur Mithilfe eingeladen. Bringen Sie, wenn möglich, eine Gartenschere mit.

Die Pfarrpersonen und Freiwilligen verteilen die Blumen dann am Vortag des Maienzugs in den Heimen. Wir freuen uns auf viele helfende Hände.

Dagmar Bujack
Pfarrerin

Anmeldung:

Bis **29. Juni** bei Dagmar Bujack, dagmar.bujack@ref-aarau.ch, 062 836 60 75, oder Sonja Widmer, sonja.widmer@ref-aarau.ch, 062 836 60 84



Freude schenken. Foto: Dagmar Bujack

Sicherheit

Brüstungen von Empore und Lettner

In der Stadtkirche müssen die Brüstungen von Empore und Lettner erhöht werden. Der Grund sind Sicherheitsvorgaben: Die bestehenden Brüstungen sind stellenweise zu niedrig.

Eine Begehung mit Sicherheitsexperten Ende letzten Jahres hat ergeben, dass die Brüstungen an Empore und Lettner zu tief sind und damit den heutigen Sicherheitsanforderungen nicht entsprechen.

Besonders relevant ist dies bei der Empore, auf der sich die Hauptorgel befindet. Bei grösseren Veranstaltungen werden dort auch Sitzplätze angeboten. Der Bereich ist somit öffentlich zugänglich und

muss den geltenden Sicherheitsnormen entsprechen. Das bestehende Metallgeländer wird deshalb dort erhöht, wo es notwendig ist.

Die Sicherheitsmassnahme betrifft auch den Lettner. Chorseitig wird die Holzbrüstung mit einem Handlauf erhöht. Die Steinbrüstung zum Kirchenschiff hin hat bereits die erforderliche Höhe. Der Eingriff ist vom Kirchenschiff aus nicht sichtbar.

Im Gegensatz zur Empore ist der Lettner zurzeit nur in Ausnahmefällen zugänglich. Beispielsweise dürfen Kinder ihn nur in Begleitung von Erwachsenen betreten. Der Lettner wird jedoch teilweise für Inszenierungen genutzt.

Die Arbeiten dauern ca. zwei Wochen und sind für Mitte Juni eingeplant.

Redaktion

Musik in der Stadtkirche

Orgel plus am Mittag

Samstag, 11.30 Uhr, Stadtkirche

«Die Rose, die Lilie ...»

Samstag, 13. Juni

Das Ensemble RESONEZ spielt mittelalterliche Melodien und geistliche Gesänge aus dem 12. bis 14. Jahrhundert. Die Musikerinnen nehmen Sie mit auf eine Zeitreise, die in längst vergessene Welten führt.

Sie hören:

Angélique Greuter (Gesang), Cristina Alis Raurich (Organetto) und Marie Verstraete (Blockflöten und Fidel).

Eintritt frei – Kollekte

«Dialog auf zwei Orgeln»

Samstag, 20. Juni

Aleksandr Nisse (Dublin) und Ilja Völlmy (Aarau) präsentieren auf der Haupt- und Chororgel ihre eigenen Kompositionen und Werke von Johann Sebastian Bach sowie Jehan Alain.

Seit ihrer gemeinsamen Londoner Studienzeit an der Royal Academy verbindet die Künstler eine gute Freundschaft, die beide in ihrem Schaffen bereichert.

Eintritt frei – Kollekte



Klangwelten über Mittag.

Foto: zvg

Konzert Kammerchor Aarau

Freitag, 12. und Samstag, 13. Juni, 20 Uhr, Stadtkirche

Fin de Siècle

Der Kammerchor Aarau präsentiert deutsche und französische Chor- und Klaviermusik aus der Zeit des mitteleuropäischen Fin de Siècle. Tickets: kammerchor-aarau.ch



Chormusik Foto: kammerchor-aarau.ch

Reformierte Kirchgemeinde Aarau Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2027–2030

Die Kirchenpflege publiziert die Gesamterneuerungswahlen wie folgt (2. Publikation):

Rechtsgrundlagen

- Kirchenordnung (KO, SRLA 1.2-1)
- Reglement über Wahlen und Abstimmungen an der Urne in den Kirchgemeinden (RWA, SRLA 3.5-1)

Wahltermine

- 27. September 2026 (1. Wahlgang)
- 29. November 2026 (2. Wahlgang)

Kirchenpflege, Präsidium der Kirchenpflege, Synode, Rechnungsprüfungskommission

Zu besetzende Sitze in der Kirchenpflege inklusive Präsidium: 6

- Folgende Kandidaturen sind für die Kirchenpflege eingegangen:
- Urs Bertschi, 1959, von Suhr AG
 - Stefan Denzler, 1967, von Aarau AG, Winterthur ZH und Uster ZH
 - Lukas Gysi, 1973, von Aarau AG und Möriken-Wildegg AG
 - Sandrine Knechtli, 1977, von Muhen AG
 - Rudolf (Ruedi) Wipf, 1970, von Kloten ZH und Ossingen ZH

Folgende Kandidaturen sind für das Kirchenpflegepräsidium eingegangen:

- Lukas Gysi, 1973, von Aarau AG und Möriken-Wildegg AG

Zu besetzende Sitze in der Synode: 3

- Folgende Kandidaturen sind für die Synode eingegangen:
- Sandrine Knechtli, 1977, von Muhen AG
 - Sabine Zehnder, 1976, von Baden AG und Birmenstorf AG

Zu besetzende Sitze in der Rechnungsprüfungskommission: 5

- Folgende Kandidaturen sind für die Rechnungsprüfungskommission eingegangen:
- Silvia Basler Bisaro, 1969, von Uerkheim AG und Regensdorf ZH
 - Rolf Dietiker, 1962, von Thalheim AG
 - Rainer Lüscher, 1969, von Seon AG und Aarau AG
 - Annelies (Anna) Streit, 1955, von Zürich ZH, Belp BE und Auenstein AG
 - Christoph Waldmeier, 1986, von Möhlin AG

Es wird eine Nachfrist von fünf Tagen seit dieser Publikation für die Meldung weiterer Kandidaturen gewährt. Die Kandidaturen sind von zehn Stimmberechtigten zu unterzeichnen und müssen bis spätestens Freitag, 5. Juni 2026 bei der Kirchenpflege eintreffen. Die Anmeldung muss den Familien- und Vornamen, das Geburtsjahr, den Heimatort, die Strasse, die Hausnummer und den Wohnort enthalten.

Übersteigt die Anzahl der Kandidaturen die Anzahl der zu besetzenden Sitze nicht, werden die Kandidierenden vom Wahlbüro als in stiller Wahl gewählt erklärt.

Ordinierte Dienste

Das Wahlbüro erklärt als in stiller Wahl gewählt:

Pfarramt

- Bujack Dagmar, 1962, von Deutschland, 90%
- Hess Daniel, 1971, von Wald ZH, 80%
- Urech Saskia, 1984, von Seon AG, 60%

Sozialdiakonie

- Bianchi Reto, 1965, von Zürich ZH, 70%

Gegen die Wahlen kann gemäss § 146 der Kirchenordnung (SRLA 1.2-1) innert drei Tagen seit Entdeckung des Beschwerdegrundes, spätestens aber am dritten Tag nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses beim Kirchenrat der Evangelisch-Reformierten Landeskirche des Kantons Aargau, Stritengässli 10, 5001 Aarau, Beschwerde eingereicht werden. Eine allfällige Beschwerde ist schriftlich einzureichen. Die Beschwerdeschrift muss einen Antrag und eine Begründung enthalten.

Adresse Kirchenpflege

Reformierte Kirchgemeinde Aarau, Jurastrasse 13, 5000 Aarau

Informationen, Formulare

Informationen zu den Gesamterneuerungswahlen sowie alle Formulare können bezogen werden bei: Reformierte Kirchgemeinde Aarau, Wahlbüro, Jurastrasse 13, 5000 Aarau

Aarau, 21. April 2026
Kirchenpflege und Wahlbüro

Monatslosung

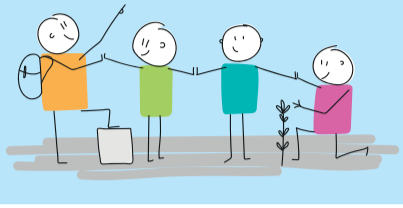
Denkt an die Gefangenen, als wäret ihr mitgefangen;
denkt an die Misshandelten,
denn auch ihr lebt noch in eurem irdischen Leib!

Hebräer 13,3

Menschen

Persönlichkeiten, die unsere Kirchgemeinde mitgestalten

Teil 1



Mit dieser Ausgabe starten wir im «reformiert.informiert» eine Porträt-Serie. Wir stellen Mitarbeitende und ehrenamtlich Engagierte vor, die unsere Kirchgemeinde auf ganz unterschiedliche Weise prägen – im direkten Kontakt mit Menschen oder eher im Hintergrund.

Die Porträts geben Einblick in Aufgaben, Haltungen und Persönlichkeiten und laden dazu ein, die Menschen besser kennenzulernen, die in unserer Kirchgemeinde Verantwortung übernehmen und sie mitgestalten.

Den Anfang machen unsere Pfarrpersonen. In der gedruckten Ausgabe gibt es jeweils eine kurze Vorstellung, online eine längere Version mit zusätzlichen Einblicken.

Sandrine Knechtli
Redaktorin

Die ausführlichen Porträts und die Fortsetzungen finden Sie online in der Rubrik «Blog»: ref-aarau.ch/blog

Dagmar Bujack



Meine Aufgabe

Ich bin Pfarrerin mit Schwerpunkt «Alter». Neben allgemeinen pfarramtlichen Aufgaben koordiniere ich Feiern in Alters- und Pflegeheimen in Aarau. [...] Zudem bin ich in der Kirchenpflege und in der Synode und vertrete die Reformierte Kirche Aarau in mehreren Gremien der Stadt und in Stiftungen.

Ich mag an meiner Aufgabe, dass sie so vielfältig ist, Verschiedenartiges beinhaltet, unterschiedlichste Herausforderungen stellt und es fast immer direkt um Menschen geht. → online weiterlesen

Saskia Urech

Meine Aufgabe

Ich bin Pfarrerin mit Schwerpunkt «Jugend». Neben allgemeinen pfarramtlichen Aufgaben verantworte und entwickle ich die Bereiche Vorkonf, Konf und Nachkonf. Ich leite Gottesdienste, Jugendgottesdienste und koordiniere das Gottesdienstformat «Evensong».

Ich mag an meiner Aufgabe: die Auseinandersetzung mit theologischen Fragen und die Reflexion darüber. Die Auseinandersetzung mit Jugendlichen (einfach, weil sie so frisch und direkt sind). → online weiterlesen



Daniel Hess



Meine Aufgabe

Ich bin Pfarrer mit Schwerpunkt «Kinder und Familien». Neben allgemeinen pfarramtlichen Aufgaben bin ich für die «Chinderchile», Familiengottesdienste und den Religionsunterricht verantwortlich. Ich organisiere den Ferienplausch und probe mit den Kindern für das Weihnachtsspiel. Zudem habe ich Teamleitungsaufgaben und bin in der Kirchenpflege.

Ich mag an meiner Aufgabe, dass sie vielseitig ist und ich mit den unterschiedlichsten Menschen Kontakt habe. → online weiterlesen

Marianne Weymann

Meine Aufgabe

Ich bin Pfarrerin und als Stellvertreterin (auch Pfarrverweserin genannt) tätig. Dabei übernehme ich allgemein pfarramtliche Aufgaben: Ich leite Gottesdienste (in der Stadtkirche, im Gemeinschaftszentrum Telli, im Alters- und Pflegeheim Golatti), übernehme Amtswochen und Abdankungen, führe Seelsorgegespräche.

Ich mag an meiner Aufgabe: Gottesdienste zu feiern, Gespräche zu führen und die Gemeinschaft. → online weiterlesen



Rückblick

Jugendarbeit: Konfirmandinnen/Konfirmanden

Mit Fünfliber, Feuer und viel Gemeinschaft ins Konf-Jahr

Mitte April fand das Konf-Lager mit zwanzig frischgebackenen Konfirmandinnen und Konfirmanden, oder auch «Könfis», statt. Das Lager steht jeweils am Anfang der gemeinsamen Konf-Zeit. Es bietet den Jugendlichen die Gelegenheit, «diesen Jesus» (besser) kennenzulernen. Zugleich lernen sie sich untereinander kennen und die Bezugspersonen der Kirche lernen die Persönlichkeiten, die sie begleiten dürfen, kennen. Die Hauptleitung hatte Pfrn. Saskia Urech, begleitet wurde sie von Jugendarbeiter Reto Bianchi und freiwilligen Mitarbeiterinnen.

Ich durfte das Konf-Lager als eine der freiwilligen Mitarbeiterinnen begleiten.

So ein Lager braucht sorgfältige Vorbereitung: Inhalte und Andachten, Spiel und Spass, Freizeit – und

heutzutage auch Natelzeit – wurden ausgewogen geplant und ins Programm eingeflochten.

Und das startete schon gleich bei einem Zwischenstopp am Berner Bahnhof: Alle hatten einen Fünfliber und 30 Minuten Zeit bekommen, um auf dem belebten Bahnhofplatz und in der näheren Umgebung 5 Franken zu verschenken. Gar nicht so einfach! Reflektiert wurde auf der Weiterreise in die Kommunität Don Camillo nach Montmirail (Thielle-Wavre), zwischen Bielersee und Neuenburgersee (montmirail.ch).

Die Kommunität verfügt über eine eigene Kapelle, in der täglich Andachten und am Sonntag natürlich auch ein Gottesdienst abgehalten werden. Wir hatten das besondere Vergnügen, eine «gezeichnete Predigt» von Heiner

Schubert mitzuerleben: Er zeichnet und erzählt Geschichten live, was noch einmal einen anderen Zugang zum Inhalt gibt.

Bei einem Postenlauf hörten die Könfis die Geschichte vom barmherzigen Samariter und die Geschichte vom verlorenen Sohn. Zwischen den Zuhörposten gab es aktive Posten unter dem Motto «Balance halten». Die Könfis mussten sich als Team in einer dreieckigen Metallkonstruktion mithilfe von Muskelkraft und Geschick fortbewegen oder einen möglichst hohen beziehungsweise möglichst kreativen Turm aus Holzklötzen bauen.

Ein weiterer Programm-Höhepunkt war der Abendmahl-Nachmittag. Nach einer Einführung zur Frage «Was ist das Abendmahl, und warum feiern wir es?» bereiteten die Könfis gemeinsam ein Abendmahl vor. Es gab eine Liturgie-, eine Sing-, eine Dekorations- und eine Brotbackgruppe. Später am Abend hatten wir die Kommunitäts-gemeinde eingeladen und konnten gemeinsam ein sehr bewegendes Abendmahl feiern.

Es war sehr bereichernd, die Arbeit mit der Jugend in unserer Kirchgemeinde eins zu eins mitzuerleben und beeindruckend zu sehen, wie sich das Team engagiert, um ein Konf-Lager mit solch abwechslungsreichem Programm auf die Beine zu stellen.

Es ist nicht einfach, die Konfirmandinnen und Konfirmanden

in den Frühlingsferien zu einem Konf-Lager zu motivieren, wenn gleichzeitig viele andere Interessen und Lagerangebote locken – etwa Singen/Musik oder Sport. Und es ist schön zu sehen, dass die Eltern der Jugendlichen erkennen, wie wichtig es ist, dass ihre Teenager den eigenen Glauben selbst entwickeln, vertiefen und erleben dürfen sowie

unter Anleitung lernen, wie sie mit ihrem ganz persönlichen Glauben durchs Leben gehen können.

Wir können uns schon jetzt auf zwei Konfirmations-Feiern mit grossartigen jungen Menschen im Frühling 2027 freuen!

Sandrine Knechtli
Freiwillige Mitarbeiterin

Kind & Familie

Kindermusical «Jona» begeistert in der Stadtkirche

Am 18. April wurde das Kindermusical «Jona» von Daniel Hess mit Musik von Dieter Wagner aufgeführt. Einstudiert wurde das Stück im Rahmen des Ferienplauschs.

Insgesamt 47 Kinder standen auf der Bühne, sangen und spielten mit grosser Begeisterung.

Die Freude und Unbeschwertheit der Kinder erfreute auch das zahlreiche Publikum.

Die Aufführung war ein voller Erfolg und zeigte eindrücklich, wie lebendig Kirche klingen kann.

Redaktion



Die Kinder haben neben und auf der Bühne Spass.

Foto: Daniel Hess



Gewinner der Kategorien «Turmhöhe» und «Kreativität». Fotos: Sandrine Knechtli

Auf dem Programm

Goldene Konfirmation

Sonntag, 14. Juni, 10 Uhr, Stadtkirche

Wieder ein Übergang im Leben

Im Gottesdienst feiern wir die Goldene Konfirmation unter dem Titel «Wieder ein Übergang im Leben». Musikalisch gestaltet wird die Feier von Ilja Völlmy. Die Liturgie übernimmt Dagmar Bujack.

Eingeladen ist die ganze Gemeinde. Besonders herzlich begrüssen möchten wir die Jahrgänge 1959, 1960 und 1961: Aarauerinnen und Aarauer, die hier aufgewachsen sind, hier wohnen oder später hier heimisch geworden sind.

Im Anschluss sind alle herzlich zum Apéro eingeladen.



Dagmar Bujack
Pfarrerin
Symbolbild: Eine Konfirmation
in den 1970er-Jahren. Foto: ref-sh.ch

Am Sonntag ned elei

Sonntag, 14. Juni, 13.17 Uhr, Bahnhof Aarau, Gleis 4

Seeufer-Spaziergang



Schloss Hallwyl Foto: Michael Theiss

Anreise mit Bahn und Bus via Lenzburg nach Seengen.

Wir geniessen die schöne Aussicht auf den Hallwilersee bei einem gemütlichen Spaziergang von Seengen zum Restaurant Seerose und anschliessendem Einkehren.

Irene Berner, freiwillige Mitarbeiterin
Melchior Schärli, freiwilliger Mitarbeiter

Auskünfte:
Irene Berner, 079 391 35 29
Melchior Schärli, 078 667 18 09

Gastpredigt

Sonntag, 21. Juni, 10 Uhr,
Stadtkirche

Gnade als Frage und Erfahrung

Am 21. Juni ist Dr. Nancy Rahn in der Stadtkirche zu Gast. Sie ist Theologin und Dozentin am Institut für Altes Testament der Universität Bern. In ihrer Arbeit beschäftigt sie sich unter anderem mit den Psalmen, mit biblischer Theologie und mit der Frage, wie alttestamentliche Texte bis heute sprechen können. Ein besonderer Schwerpunkt ihrer Forschung liegt auf Emotionen und Empathie in biblischen Texten.

Im Gottesdienst predigt Nancy Rahn zum Thema «Wo ist solch ein Gott, wie du bist? Gnade als Frage und Erfahrung».



Redaktion Zu Gast: Nancy Rahn. Foto: unibe.ch

Kultur am Nachmittag

Mittwoch, 17. Juni, 14.30 Uhr, Zwinglihaus

Flucht für die Liebe

Ursula und Rüdiger Findeisen erzählen ihre aussergewöhnliche Geschichte.

Wo Liebe ist, wird das Unmögliche möglich. Aus einer Brieffreundschaft zwischen Rüdiger in der DDR und Ursula in der Schweiz entsteht Liebe. Ein gemeinsames Leben in der DDR ist unvorstellbar. Eine legale Übersiedlung in die Schweiz ist nicht möglich. Was bleibt? Sie planen eine abenteuerliche und riskante Flucht, von der niemand etwas wissen darf. Mit Organisationstalent, Wagemut und viel Zivilcourage macht Ursula das Unterfangen möglich. Die Flucht gelingt – und damit beginnt ihr gemeinsames Leben.

Anhand von Bildern, Details zur Flucht und Schilderungen zum Leben in der DDR der 1950er- und 1960er-Jahre erzählen Ursula und Rüdiger Findeisen ihre Geschichte, die auch im Buch «Das Fräulein mit dem roten Koffer» festgehalten wurde.

Im Anschluss an den Vortrag gibt es für alle Anwesenden einen Kaffee und ein Zvieri.

Dieser Anlass ist kostenlos und wird von der Reformierten Kirche Aarau ermöglicht.

Kathrin Perret, freiwillige Mitarbeiterin
Sonja Widmer, Sozialdiakonin



Liebende aus Ost und West. Foto: zvg

Der Gautschi-Bus fährt
ab Senevita Gais um 13.40 Uhr
ab Herosé um 13.45 Uhr
ab Bullingerhaus um 13.50 Uhr
ab Walthersburg um 13.55 Uhr
ab Golatti um 14 Uhr
ab Telli-Egge um 14.10 Uhr
Rückfahrt um 16.30 Uhr.

Gemeinsam statt einsam

Donnerstag, 25. Juni, 7.46 Uhr, Bahnhof Aarau, Gleis 5

Beatenberg–Niederhorn–Beatenberg

Mit der Standseilbahn und der Gondelbahn erreichen wir das Niederhorn auf 1934 m ü.M., geniessen die sommerliche Bergwelt sowie die prächtige Aussicht auf das Alpenpanorama des Berner Oberlandes.

Mit etwas Glück können wir entlang des Wanderwegs Gämsen und

Steinböcke beobachten (Feldstecher mitnehmen, falls vorhanden). Die Wanderung führt abwärts, je nach Gehvermögen, nach Vorsass (1582 m) oder Beatenberg (1123 m).

Dagmar Bujack, Pfarrerin
Sonja Widmer, Sozialdiakonin



Alpenpanorama: kann auch ohne Feldstecher bestaunt werden. Foto: Sonja Widmer

Anfahrt: 7.46 Uhr, Gleis 5
Rückfahrt: 15.20 Uhr, Beatenberg, 17.44 Uhr, Ankunft in Aarau

Selbst lösen:
Billet Aarau–Beatenberg retour (via Bern–Thun–Beatenbuch).
Für diese Fahrt empfiehlt sich eine Gemeindetageskarte.

Anmeldung:
Bis 24. Juni bei Sonja Widmer, sonja.widmer@ref-aarau.ch,
oder 062 836 60 84

Save the Date

Maienzug-Apéro

Freitag, 3. Juli, 10.30–11.45 Uhr,
Kirchplatz

Gemeinsamer Apéro

Die Mitarbeitenden der Reformierten Kirche Aarau laden herzlich zum Maienzug-Apéro ein.

Zwischen Umzug und Bankett, 10.30 bis 11.45 Uhr, sind alle willkommen, auf dem Kirchplatz neben der Stadtkirche kurz Halt zu machen. Dieses Jahr wird der Anlass musikalisch umrahmt mit einem Platzkonzert der Musikgesellschaft Rohr.

Hier bietet sich die Gelegenheit, in entspannter Atmosphäre zusammenzukommen, anzustossen und den Maienzug gemeinsam zu feiern.

Das Team freut sich auf viele Gäste, die auf dem Weg zum Bankett vorbeischaun.

Melanie Moor
Sozialarbeiterin



Anstossen auf dem Kirchplatz. Foto: zvg

Fotoausstellung und Benefizkonzert

Freitag, 7. – Sonntag, 23. August,
Stadtkirche

Die Uhr des Krieges

Die Fotoausstellung «Die Uhr des Krieges» basiert auf dem schweizerisch-ukrainischen Dokumentationsprojekt «Ukrainian Photo Diary».

In 24 grossformatigen fotografischen Collagen zeigt die Ausstellung eindrücklich, wie sich der Alltag der ukrainischen Bevölkerung seit dem 24. Februar 2022 verändert hat – und was Menschen im Krieg Schritt für Schritt verlieren.

Die Ausstellung wird am Freitag, 7. August, eröffnet mit einer Vernissage, einem Benefizkonzert von Ilja Völlmy und einem ukrainischen Apéro.

Weitere Informationen folgen.

Marianne Weymann
Pfarrerin



Auswirkungen des Krieges. Foto: Iva Sidash

Schlusspunkt.

In dieser Ausgabe geht es um vieles, was unser Leben ausmacht und bereichert: um Menschen, die sich engagieren, um Begegnungen, Feiern, Veranstaltungen und Gemeinschaft. Es sind Themen, die zeigen, wie vielseitig unsere Kirchgemeinde ist. Menschen kommen zusammen, erleben gemeinsam etwas, übernehmen Verantwortung und gestalten mit.

Beim Durchblättern entsteht ein positives, fast idyllisches Bild: Einiges ist in Bewegung, viele Möglichkeiten, Erinnerungen. Eine kleine, heile Welt, könnte man sagen.

Und dann bleibt mein Blick an etwas hängen. An der Monatslösung. Und an diesem einen kleinen Bild, das auf eine Fotoausstellung hinweist. Beides unterbricht dieses gute Gefühl. Es erinnert mich

daran, dass das Leben nicht immer und überall so sicher, geordnet und selbstverständlich ist. Ich werde nachdenklich.

In solchen Momenten macht sich Dankbarkeit bei mir breit. Weil ich merke, was ich sonst leicht übersehe: Dass ich mich frei bewegen kann. Dass ich ein Zuhause habe. Dass ich Menschen um mich habe. Dass ich Hilfe holen kann, wenn ich

sie brauche. Dass ich Pläne machen darf.

Diese Dankbarkeit rückt meinen Blick zurecht. Sie hilft mir, die Verhältnisse wieder etwas klarer zu sehen. Das Gute nicht einfach als selbstverständlich hinzunehmen, sondern zu erkennen, dass vieles ein Geschenk ist.

Und damit wird Dankbarkeit auch zu einer Aufforderung an

mich: bewusster hinzuschauen, weniger schnell zu jammern und das Gute nicht zu übersehen.

Also wenn ich mich nächstens wieder einmal über eine Kleinigkeit ärgere oder jammere, will ich kurz innehalten und mich daran erinnern.

Sandrine Knechtli
Redaktorin

Stadtkirche

So 7. Juni 10 Uhr	Gottesdienst (mit Live-Streaming) Predigt von Pfrn. Marianne Weymann Apostelgeschichte 4,32–37: «Zu schön, um wahr zu sein?» Musik: Ilja Völlmy Kollekte: Verein Aurora und Waldenserkirche (Jahreskollekte) Anschliessend Kirchenkaffee	
Mi 10. Juni 19.30 Uhr	Stille. Brot und Wein Ein geistlicher Tagesrückblick (Achtung: ausnahmsweise im Haus zur Zinne, 1. OG)	
Mi 10. Juni 20 Uhr	Kirchgemeindeversammlung (KGV)	
Fr 12. Juni 20 Uhr	Konzert Kammerchor Aarau → Seite 3 Musik und Kontext des mitteleuropäischen Fin de Siècle mit Werken von Fauré, Wolf und Ravel	
Sa 13. Juni 11.30 Uhr	Orgel plus am Mittag – «Die Rose, die Lilie ...» → Seite 3 Das Ensemble RESONEZ spielt mittelalterliche Melodien und geistliche Gesänge aus dem 12. bis 14. Jahrhundert.	
Sa 13. Juni 20 Uhr	Konzert Kammerchor Aarau → Seite 3 Musik und Kontext des mitteleuropäischen Fin de Siècle mit Werken von Fauré, Wolf und Ravel	
So 14. Juni 10 Uhr	Gottesdienst zur goldenen Konfirmation → Seite 5 (mit Live-Streaming) Liturgie: Pfrn. Dagmar Bujack Musik: Ilja Völlmy Kollekte: HEKS – Sauberes Trinkwasser für Äthiopien Anschliessend Apéro	
So 14. Juni 19 Uhr	Taizéfeier Eine Abendfeier mit Taizéliedern, Lesungen aus der Bibel in verschiedenen Sprachen, Gebeten und Stille	
Sa 20. Juni 10 Uhr	Chinderchile «Abraham und Sarah»	
Sa 20. Juni 11.30 Uhr	Orgel plus am Mittag – «Dialog auf zwei Orgeln» → Seite 3 Aleksandr Nisse (Dublin) und Ilja Völlmy präsentieren auf der Haupt- und Chororgel ihre eigenen Kompositionen und Werke von Johann Sebastian Bach sowie Jehan Alain.	
So 21. Juni 10 Uhr	Gottesdienst (mit Live-Streaming) Liturgie und Predigt von Dr. Nancy Rahn → Seite 5 Micha 7,18–20: «Wo ist solch ein Gott, wie du bist? Gnade als Frage und Erfahrung» Musik: Ilja Völlmy Kollekte: HEKS – Flüchtlingsarbeit im In- und Ausland Anschliessend Kirchenkaffee	
Mi 24. Juni 19.30 Uhr	Stille. Brot und Wein Ein geistlicher Tagesrückblick	
So 28. Juni 10 Uhr	Abendmahlsgottesdienst für Gross und Klein (mit Live-Streaming) Gestaltet von den Unterrichtskindern mit Reto Bianchi, Barbara Schärer und Pfr. Daniel Hess Anspiel: «Aufregung im Weinberg» Musik: Johannes Fankhauser Leitung Gesang: Dieter Wagner Kollekte: PeCA für verlassene Kinder in Rumänien Anschliessend Apéro	

Streaming auf dem YouTube-Kanal der Kirchgemeinde
Das Live-Streaming ist ein Jugendprojekt der
Reformierten Kirche Aarau. Ausgebildete Jugendliche
filmen die Gottesdienste und stellen sie auf YouTube.
Während der Schulferien werden keine Gottesdienste
aufgenommen.



Golatti

**Mi 17. Juni
10 Uhr** Myroslava Rap
(kath.)

Herosé

**Do 4. Juni
10 Uhr** Dagmar Bujack
(ref.)

**Do 18. Juni
10 Uhr** Myroslava Rap
(kath.)

**Do 25. Juni
10 Uhr** Dagmar Bujack
(ref.)

Senevita Gais

**Fr 5. Juni
10.15 Uhr** Dagmar Bujack
(ref.)

**Fr 19. Juni
10.15 Uhr** Myroslava Rap
(kath.)

Walthersburg

**Fr 26. Juni
16.15 Uhr** Myroslava Rap
(kath.)

Amtswochen

1. – 5. Juni

Pfr. Daniel Hess, 062 836 60 74

8. – 12. Juni

Pfrn. Dagmar Bujack, 062 836 60 75

15. – 22. Juni

Pfrn. Marianne Weymann, 079 528 78 23

23. – 26. Juni

Pfr. Daniel Hess, 062 836 60 74

29. Juni – 2. Juli

Pfrn. Dagmar Bujack, 062 836 60 75

Gruppen und offene Angebote

Alle Generationen

heiss+heilig – kaffee am kirchplatz

Dienstag, 2., 9., 16., 23. und 30. Juni
Mittwoch, 3., 10., 17. und 24. Juni
10–17 Uhr, Haus zur Zinne

Offene Zinne – Kaffee & Spiele

Dienstag, 2., 9., 16., 23. und 30. Juni
14 Uhr, Haus zur Zinne

Flick-Kafi

Dienstag, 23. Juni
14 Uhr, Haus zur Zinne

Kind & Familie

Singe mit de Chliine
(Anmeldung erforderlich)

Dienstag, 2., 9., 16., 23. und 30. Juni
9.30 und 10.30 Uhr, Stadtkirche
Donnerstag, 4., 11., 18. und 25. Juni
9.30 und 10.30 Uhr, Stadtkirche

Jugend

Nachkonf-Community

FridayOnTour
Freitag, 5. Juni
18.30 Uhr, Haus zur Zinne

Jugendtreff Chat

Freitag, 26. Juni
18 Uhr, Haus zur Zinne, Jugendraum

Kantonsspital

**So 7. Juni
9.30 Uhr** Liliane Blank
(ref.)

**So 14. Juni
9.30 Uhr** Christina Wunderlin
(kath.)

**So 21. Juni
9.30 Uhr** Franziska Schär
(ref.)

**So 28. Juni
9.30 Uhr** Volker Eschmann
(kath.)

Église française

**So 14. Juni
10.15 Uhr** Stritengässli 10

**So 28. Juni
10.15 Uhr** Stritengässli 10

Impressum

«reformiert.informiert» ist das offizielle Publikationsorgan der Reformierten
Kirchgemeinde Aarau. Es erscheint monatlich als Beilage der Zeitung «reformiert.»
Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. | **Herausgeberin:** Reformierte
Kirche Aarau | **Adressen und Versand:** Reformierte Kirche Aarau, Jurastrasse 13,
5000 Aarau, 062 836 60 70, sekretariat@ref-aarau.ch | **Redaktion und Layout:**
san-shine.ch, Sandrine Knechtli, Herzogstrasse 9, 5000 Aarau, 079 438 77 61,
redaktion@ref-aarau.ch | **Auflage:** 3000 Exemplare | **Druck:** Druckzentrum AG
Zürich-Süd | **Redaktionsschluss Ausgabe 7/Juli 2026:** Dienstag, 9. Juni

Kontakt

Sekretariat

Maya Künzle, Emilie Züger,
Aline Lang, Simone Andres

Bullingerhaus, Jurastrasse 13
062 836 60 70
sekretariat@ref-aarau.ch
Montag bis Freitag, 8–11.30 Uhr
Nachmittags mit Voranmeldung

Pfarramt

Pfarrkreis Nord
Saskia Urech, 062 836 60 77
saskia.urech@ref-aarau.ch

Pfarrkreis West
Daniel Hess, 062 836 60 74
daniel.hess@ref-aarau.ch

Pfarrkreis Ost
Marianne Weymann, 079 528 78 23
marianne.weymann@ref-aarau.ch

Pfarrkreis Süd
Dagmar Bujack, 062 836 60 75
dagmar.bujack@ref-aarau.ch

Sozialdiakonische Dienste

Melanie Moor, 062 836 60 83
melanie.moor@ref-aarau.ch

Cilia Zeltner, 062 836 60 81
cilia.zeltner@ref-aarau.ch

Sonja Widmer, 062 836 60 84
sonja.widmer@ref-aarau.ch

Jugendarbeit

Reto Bianchi, 062 836 60 82
reto.bianchi@ref-aarau.ch

Hauswardienst

Samuel Negasi, 062 836 60 76
samuel.negasi@ref-aarau.ch

Sigristendienst

Ari Ferguson, 076 396 04 29
ari.ferguson@ref-aarau.ch

Elsbeth Ferguson, 079 959 24 87
elsbeth.ferguson@ref-aarau.ch

Theo Amstutz, 076 424 85 00
theo.amstutz@ref-aarau.ch

Orgeldienst

Ilja Völlmy, 079 830 06 13
ilja.voellmy@ref-aarau.ch

Elisabeth Waldmeier, 062 825 10 95
Johannes Fankhauser, 061 721 13 56

Kantorei

Dieter Wagner, 078 904 15 55
dieter.wagner@ref-aarau.ch

Singe mit de Chliine

Kathrin Hegnauer und Sandra Hirt
kathrin.hegnauer@ref-aarau.ch
sandra.hirt@ref-aarau.ch

Unterricht

Andrea Weilenmann, 076 588 36 69
andrea.weilenmann@ref-aarau.ch

Daniel Hess (→ **Pfarramt**)

Reto Bianchi (→ **Jugendarbeit**)

Barbara Schärer, 079 295 28 44
barbara.schaerer@ref-aarau.ch

Newsletter:
Jetzt anmelden
unter ref-aarau.ch



myclimate
Wirkt. Nachhaltig
Drucksache
myclimate.org/01-24-653958